Witterungsbericht vom März 1985

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **136 (1985)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom März 1985

Zusammenfassung: Deutlich zu kalt war der März in den westlichen und südlichen Landesteilen. Für diese Gebiete liegen die Monatsmittel der Temperatur grösstenteils 1 bis 2 Grad unter der Norm. Wesentlich kleiner dagegen ist das Wärmedefizit in den Niederungen der Zentral-, Nord- und Ostschweiz sowie im Goms und Engadin. Kurz nach Monatsmitte verzeichnete besonders die Alpennordseite einige relativ kalte Tage. In den Niederungen der Ostschweiz fiel die Temperatur am 20. März stellenweise bis auf minus 10, im Engadin (Samedan) sogar auf minus 24 Grad. Ausgesprochen warme Tage brachte der erste Frühlingsmonat keine. Mit 19 Grad notierte Sion am 30. März den höchsten Wert des Monats.

Der Niederschlag blieb in weiten Teilen der Alpennordseite und der Alpen deutlich unter dem vieljährigen Durchschnitt. Im östlichen Mittelland, im Unterengadin und im mittleren Rhonetal erhielten verschiedene Orte nur 50 Prozent der Norm. Im Gegensatz dazu fielen im Tessin und in den Bündner Südtälern stark überdurchschnittliche Mengen. Auch in der Westschweiz verzeichneten das Genferseegebiet und das untere Rhonetal einen mässigen Überschuss. Verhältnismässig grosse Tagesmengen (bis über 40 mm) brachten im Tessin und Misox der 5., 6. und 21. März. Sehr eindrücklich für die Jahreszeit waren die intensiven Schneefälle vom 18. und teilweise 19. März. Durch sie entstand vor allem in den Niederungen der Nordostschweiz eine beachtliche Schneedecke (zum Beispiel Zürich 22 cm, St. Gallen 31 cm).

Die Sonnenscheindauer blieb im ganzen Land merklich unter der Norm. Für die Niederungen der Alpennordseite betragen die Monatssummen grösstenteils 60 bis 70, für die übrigen Gebiete 70 bis 90 Prozent des mehrjährigen Durchschnitts.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom März 1985 **Schweizerische Meteorologische Anstalt**

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage heiter[1]	Anzahl Tage trüb[1]	Anzahl Tage Nebel	Summe in mm	Summe in % vom Mittel 1901–1961	Grösste Tag.menge in mm	Grösste Tag.menge Datum	Anzahl Tage mit Nieder-schlag[2]	Anzahl Tage mit Schnee[3]	Anzahl Tage mit Gewitter[4]
Zürich SMA	556	3,3	−0,6	15,2	30.	−6,4	20.	72	92	284	77	1	15	7	42	60	16	18.	11	9	0
Tänikon/Aadorf	536	2,8	−0,1	15,0	30.	−9,2	20.	78	86	312	82	0	19	7	40	56	10	18.	13	7	0
St. Gallen	779	1,5	−1,0	13,8	31.	−8,0	20.	76	85	301	82	1	17	19	42	63	15	18.	14	11	1
Basel	316	4,7	−0,4	17,4	30.	−3,2	20.	73	78	244	83	0	17	0	35	72	6	2.	12	7	1
Schaffhausen	437	3,2	−0,6	15,6	30.	−4,7	20.	74	80	265	75	0	14	2	21	40	7	1.	10	12	0
Luzern	456	3,2	−1,0	17,3	26.	−8,7	20.	75	101	281	75	1	15	3	60	92	14	18.	12	9	0
Buchs-Suhr	387	3,8	−0,5	17,6	30.	−6,5	20.	80	81	251	82	0	17	2	25	38	9	1.	11	6	0
Bern	570	2,8	−0,8	16,4	30.	−7,5	20.	78	93	287	77	0	15	1	49	77	13	1.	16	8	0
Neuchâtel	485	3,8	−0,9	15,2	30.	−4,4	20.	76	92	273	76	1	16	3	54	82	12	1.	14	3	0
Chur-Ems	555	3,8	−0,5	17,3	31.	−4,2	13.	62	140	366	69	1	11	0	33	79	16	27.	9	9	0
Disentis	1190	−0,1	−0,9	9,9	31.	−8,1	19.	68	103	386	69	2	12	10	82	98	20	21.	14	19	0
Davos	1590	−2,9	−0,9	10,6	31.	−13,8	20.	76	143	431	73	1	15	2	28	49	9	27.	11	16	0
Engelberg	1035	−0,2	−1,5	12,1	30.	−11,5	20.	80	106	342	76	2	21	12	74	71	11	2.	17	19	0
Adelboden	1320	−1,2	−1,6	11,1	30.	−13,6	19.	79	105	367	70	3	13	6	65	77	12	1.	18	18	0
La Frêtaz	1202	−1,2	−2,0	10,0	30.	−10,4	19.	80	107	302	–	–	–	–	59	57	14	1.	18	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	−0,2	−1,3	12,8	30.	−12,8	20.	79	104	331	73	1	12	2	66	71	13	1.	16	24	0
Samedan/St. Moritz	1705	−5,2	−0,5	5,9	31.	−24,1	20.	76	132	444	64	4	12	1	42	92	10	2.	12	20	1
Zermatt	1638	−2,3	−1,2	10,6	31.	−12,8	19.	60	127	417	53	7	7	1	27	53	9	1.	7	8	0
Sion	482	4,2	−1,2	19,1	30.	−4,7	20.	67	156	372	65	4	12	0	22	54	9	1.	10	2	0
Piotta	1007	1,1	−1,4	10,0	31.	−5,2	20.	67	131	334	67	5	14	0	160	180	34	5.	13	15	0
Locarno Monti	366	5,6	−1,8	14,7	9.	0,0	16.	63	151	326	70	2	11	11	234	203	37	21.	14	5	0
Lugano	273	6,2	−0,6	15,7	9.	0,6	20.	69	132	258	69	2	14	1	218	184	39	21.	14	4	1

[1] heiter: < 20%; trüb: > 80% [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz